

**Stadt Hornberg**

**Protokoll Nr. 06  
über die  
öffentliche Gemeinderatssitzung  
vom 20. April 2011**

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 19:00 Uhr

Sitzungssaal des Rathauses Hornberg

Zahl der anwesenden ordentlichen Mitglieder: 18 (Normalzahl: 19)

Vorsitzender: Bürgermeister Siegfried Scheffold

Namen der übrigen anwesenden ordentlichen Mitglieder:

Markus Baumann (bis 18:15 Uhr anwesend)

Franz Böckl

Erich Fuhrer

Rolf Hess

Andreas Horn

Joachim Hurst

Tobias Kempf

Bernd Laages

Joachim Läufer

Eveline Lauble

Eva Laumann

Hermann Lehmann

Dieter Müller

Michael Tischer

Thomas Weißer

Dipl.-Ing. (FH) Fritz Wöhrle

Hubert Ziegler

Beratendes Mitglied:

Ortsvorsteher Bernhard Dold

Es fehlten entschuldigt:

Siegfried Siller (erkrankt)

Es fehlten nicht entschuldigt:

-

Schriftführer:

Urkundspersonen:

Sonstige Verhandlungsteilnehmer:

Hauptamtsleiter Oswald Flaig

Eva Laumann, Andreas Horn, Thomas Weißer

Rechnungsamtsleiterin Simone Mayer

Stadtbaumeisterin Pia Moser

Zuhörer: 13

Pressevertreter: 2

Nach Eröffnung der Sitzung stellte der Vorsitzende fest, dass

1. zu der Sitzung durch Ladung vom 14. April 2011 ordnungsgemäß eingeladen worden ist;
2. die Tagesordnung für den öffentlichen Teil der Sitzung am 14. April 2011 ortsüblich bekannt gegeben worden ist;
3. das Kollegium beschlussfähig ist, weil mindestens 10 Mitglieder anwesend sind;
4. Einwendungen gegen die Tagesordnung nicht vorgebracht worden sind.

Hierauf wurde in die Beratung eingetreten und folgendes beschlossen:

## Tagesordnung:

01. Bekanntgabe von Beschlüssen aus nichtöffentlicher Sitzung
02. Einrichtung einer Kinderkrippe beim katholischen Kindergarten:
  - a) Information über den aktuellen Stand
  - b) Weiteres Vorgehen
03. Freibad: Anpassung der Betriebszeiten und der Benutzungsgebühren
04. Gesplittete Abwassergebühr:
  - a) Beauftragung eines Ingenieurbüros für das ALK-Modell
  - b) Festlegung der Bemessungsgrundlagen
05. Verkauf städtischer Bauplätze: Einführung einer Kinderkomponente für Familien mit Kindern
06. Radweg Hornberg - Gutach: Abschluss von Bau- und Unterhaltsvereinbarungen
07. Laufender Bericht der Verwaltung über Investitionsmaßnahmen
08. Bekanntgaben und Anfragen
09. Fragestunde

## **TOP 01      Bekanntgabe von Beschlüssen aus nichtöffentlicher Sitzung**

Bürgermeister Scheffold informiert, dass der Gemeinderat am 30. März 2011 in nichtöffentlicher Sitzung beschlossen hat, im Zuge des Ausbaus der Eisenbahnstraße zur Landesstraße 108 mit der Straßenbauverwaltung Baden-Württemberg eine Regelung über die südliche Stützmauer gegenüber des Gasthauses „Krokodil“ zu treffen. Die Mauer wird gegen Zahlung einer Abstandssumme an das Land übertragen.

Außerdem hat der Gemeinderat über mögliche Energiekosteneinsparungen bei der Straßenbeleuchtung beraten. Zunächst wird nun bei der EGT wegen einer stromsparenden Beleuchtung angefragt, danach wird die Thematik öffentlich beraten.

Schließlich hat der Gemeinderat beschlossen, einen städtischen Bauplatz zu verkaufen.

## **TOP 02      Einrichtung einer Kinderkrippe beim katholischen Kindergarten: a) Information über den aktuellen Stand b) Weiteres Vorgehen**

Bürgermeister Scheffold begrüßt Kindergartenleiterin Karin Sum und das Erzieherinnenteam des katholischen Kindergartens im Zuhörerraum. Er verweist auf die Drucksache Nr. 37/2011. Der Gemeinderat hat im vergangenen Jahr eine Grobkonzeption für den Ausbau der Kleinkindbetreuungsplätze für unter dreijährige Kinder beschlossen. Die Konzeption beruht auf drei Säulen:

- Ausbau des Tagespflegeangebotes bei Tageseltern. Der Ortenaukreis hat nun beschlossen, den Eltern hier eine stärkere Förderung zu gewähren.
- Ausbau der Betreuungsplätze für zwei- bis dreijährige Kinder in so genannten altersgemischten Gruppen im evangelischen Kindergarten.
- Einrichtung einer Kinderkrippe im Wohnhaus neben dem katholischen Kindergarten. Bei einem späteren Bedarf kann eine zweite Kinderkrippe an den evangelischen Kindergarten angebaut werden.

Am 18. April 2011 wurde die geplante Einrichtung einer Kinderkrippe beim katholischen Kindergarten durch die Arbeitsgruppe vor Ort beraten. Das Ergebnisprotokoll des Ortstermins liegt dem Gemeinderat vor. Die Entwurfsplanung wird vorgestellt.

Die Kinderkrippe soll zehn Kinder aufnehmen können (Höchstzahl). Bei Gesamtkosten von rund 141.000 Euro verbleibt ein städtischer Eigenanteil von 57.000 Euro.

Die Inbetriebnahme der Krippe ist zum 01. Januar 2012 geplant. Die Konzeption für die Krippe mit Betriebszeiten, Elternbeiträgen und so weiter soll in der Kuratoriumssitzung im Juni verabschiedet werden. Die Elternbeiträge werden mit den Nachbargemeinden abgestimmt.

Im Jahr 2012 soll in einem zweiten Bauabschnitt der katholische Kindergarten saniert werden. Die Gruppenzahl wird von vier auf drei reduziert, um die Gruppenräume vergrößern zu können. Ein Verbindungsgang zum Kindergarten soll geschaffen werden. Die Anzahl der Betreuungsplätze für über dreijährige Kinder bleibt dabei in etwa unverändert. Insgesamt wird eine Verbesserung der Raumsituation im katholischen Kindergarten angestrebt,

durch energetische Maßnahmen sollen die Energiekosten gesenkt werden. Hier ist bei Gesamtkosten von rund 204.000 Euro mit einem städtischen Eigenanteil von 143.000 Euro zu rechnen.

Nach diesem zweiten Bauabschnitt können in den drei Kindergartengruppen dann jeweils 25 Kinder betreut werden.

Stadtrat Wöhrle ist, ebenso wie die Stadträte Fuhrer und Ziegler, von dem Konzept angeht, gibt aber zu bedenken, dass die Stadt Hornberg hohe Investitionen in nicht gemeindeeigenen Gebäuden tätigt. Bürgermeister Scheffold bezeichnet dies als positives Engagement der katholischen Kirchengemeinde, die sich auch an den Kosten beteiligt. Er spricht von einer wirtschaftlichen Lösung. Dies wird auch von Stadtrat Weißer so gesehen.

### **Beschluss:**

Der Gemeinderat nimmt vom Sachstand und der weiteren Vorgehensweise zustimmend Kenntnis und stimmt der vorgestellten Konzeption einstimmig zu.

### **TOP 03 Freibad: Anpassung der Betriebszeiten und der Benutzungsgebühren**

Bürgermeister Scheffold verweist auf die Drucksache Nr. 38/2011. In der Haushaltsstrukturkommission wurden verschiedene Maßnahmen diskutiert, um das Betriebsergebnis im Freibad zu verbessern. Die Verwaltung schlägt vor, die Öffnungszeiten zu ändern und die Frühschwimmerregelung zu reduzieren. Zur Badesaison 2012 sollten die Freibadgebühren angehoben werden. Eine Absenkung der Wassertemperatur wird von der Verwaltung hingegen nicht empfohlen, wegen der relativ geringen Kosteneinsparung.

Für eine Änderung der Freibadgebühren ist zunächst eine Kalkulation durch das Rechnungsamt zu erstellen. Bei den Freibadgebühren liegt Hornberg an der unteren Grenze im Vergleich zu den Nachbargemeinden. In der Haushaltsstrukturkommission bestand Einigkeit, dass eine Gebührenerhebung um 20 bis 25 % das Ziel sein sollte. Eine im Gemeinderat diskutierte sofortige Anhebung der Freibadgebühren wäre bei den Jahreskarten und Familienkarten nicht mehr möglich wegen des bereits begonnenen Vorverkaufs, für Tageskarten und Zehnerkarten wäre ein Gemeinderatsbeschluss noch im Mai notwendig, eine entsprechende Gebührekalkulation vorausgesetzt.

Zur Frühschwimmerregelung führen die Bademeister Schmid und Doßwald aus, dass diese nur von zwei bis drei Berufstätigen in Anspruch genommen wird, ansonsten in der Regel von Senioren. Die Frühschwimmerregelung ab 07:00 Uhr hat den Nachteil, dass ab dieser Zeit die Bademeister mit den Vorbereitungsarbeiten im Freibad beginnen müssen, was bezüglich der Beckenaufsicht problematisch ist. Diesbezüglich könnte der Vorschlag von Stadtrat Läufer geprüft werden, die Teilnehmer am Frühschwimmen eine Verzichtserklärung bezüglich der Beckenaufsicht unterschreiben zu lassen. Dies wäre aber noch näher zu prüfen. Denkbar wäre auch, die Frühschwimmerregelung wie bisher im Jahr 2011 beizubehalten und die Inanspruchnahme durch eine Zählung zu erfassen, um für das Jahr 2012 dann eine Beibehaltung oder komplette Abschaffung prüfen zu können.

Bezüglich einer Schlechtwetterregelung (Schließung des Freibades ab 13:00 Uhr) ist eine

Vorverlegung des Kassenschlusses beispielsweise um eine Stunde zu prüfen. Außerdem sollte dann ein Anrufbeantworter geschaltet werden, um bei telefonischen Anfragen über die Freibadschließung informieren zu können.

Stadtrat Hess bittet zu prüfen, ob für eine Energiekosteneinsparung beispielsweise eine Solaranlage im Freibad installiert werden könnte.

Außerdem bittet Stadtrat Hess, eine Freibadsanierung im Auge zu behalten, zunächst beispielsweise durch Verlegen einer Folie im Schwimmbecken.

Stadtrat Horn kann die Berechnung der Energiekosteneinsparung bei einer Absenkung der Wassertemperatur im Schwimmbecken nur schwer nachvollziehen.

Der Gemeinderat fasst mit 13 Ja-Stimmen, bei fünf Nein-Stimmen, den

**Beschluss:**

1. Künftig werden die Öffnungszeiten von Mitte Mai bis Ende August auf 09:00 Uhr bis 19:00 Uhr festgelegt. In der Zeit von 15. Juni bis 15. August wird die Öffnungszeit abends bis 20:00 Uhr verlängert.
2. Eine Schlechtwetterregelung wird eingeführt. Wenn die Außentemperatur bis 12:30 Uhr nur 18 Grad Celsius oder weniger beträgt, wird das Freibad ab 13:00 Uhr geschlossen. Eine Vorverlegung des Kassenschlusses um eine Stunde ist dann vorzunehmen. Ein Anrufbeantworter mit einer entsprechenden Mitteilung ist zu installieren.
3. Das Frühschwimmen wird künftig nur noch dienstags und donnerstags ab 08:00 Uhr angeboten. Nach Ablauf der Badesaison 2011 wird die Inanspruchnahme des Frühschwimmens ausgewertet, um für die Badesaison 2012 eine Entscheidung über die künftige Handhabung treffen zu können.
4. Die Wassertemperatur im Becken wird bei 23 Grad Celsius beibehalten.
5. Bezüglich der Installation eines Solarabsorbers wird die vorhandene Untersuchung der EGT aus dem Jahr 2003 aktualisiert und dem Gemeinderat vorgestellt.
6. Eine Erhöhung der Freibadgebühren soll stufenweise vorgenommen werden:
  - a) Tageskarten und Zehnerkarten: Sofern die Erstellung der notwendigen Gebührekalkulation bis zur nächsten öffentlichen Gemeinderatssitzung am 11. Mai 2011 als Tischvorlage möglich ist, wird dort über eine Gebührenerhöhung beraten und Beschluss gefasst, zur Freibadsaison 2011.
  - b) Jahreskarten und Familienkarten: Eine Gebührenerhöhung wird zur Freibadsaison 2012 beschlossen.

**TOP 04      Gesplittete Abwassergebühr:**  
**a) Beauftragung eines Ingenieurbüros für das ALK-Modell**  
**b) Festlegung der Bemessungsgrundlagen**

Bürgermeister Scheffold verweist auf die Drucksache Nr. 39/2011 und die Vorberatungen in der Angelegenheit. Betroffen sind rund 1.100 Grundstücke. Die Stadt Hornberg muss künftig statt der bisher üblichen einheitlichen Abwassergebühr eine Schmutzwassergebühr und eine Niederschlagswassergebühr mit unterschiedlichen Gebührensätzen erheben. Die von der Verwaltung vorgeschlagene Vorgehensweise orientiert sich an der landesweiten Mustersatzung. Für die Umsetzung sind verschiedene Leistungen an ein Ingenieurbüro zu vergeben. Vorgeschlagen wird, innerhalb des Abwasserzweckverbandes einheitliche Bemessungsgrundlagen anzuwenden.

Stadtrat Wöhrle bittet darauf zu achten, dass bei der Auftragsvergabe an das Ingenieurbüro die Leistungen, die auf Stundenbasis abgerechnet werden, gedeckelt werden. Er hofft, dass die Grundstückseigentümer sich wie vorgesehen an der Datenerhebung beteiligen.

Stadtrat Weißer schlägt vor, bei der Befragung der Grundstückseigentümer darauf hinzuweisen, dass mit wesentlichen Gebührenänderungen nicht zu rechnen sein wird. Bürgermeister Scheffold antwortet, dass die Eigentümer ein entsprechendes Informationsblatt erhalten. Ihnen wird darüber hinaus ein Informationsabend angeboten.

Stadtrat Fuhrer ist der Meinung, dass für wenig versiegelte Flächen ein niedrigerer Maßstab als 0,4 angewendet werden sollte.

Bürgermeister Scheffold informiert, dass in der Regel Eigentümer großer Flächen mit starkem Versiegelungsanteil stärker belastet werden. Wohnhäuser werden in der Regel eher entlastet, oder zumindest nicht stärker belastet. Auch der Außenbereich wird eher entlastet.

**Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt mit 17 Ja-Stimmen, bei einer Nein-Stimme den Auftrag zur Einführung der gesplitteten Abwassergebühr auf der Grundlage des vorliegenden Angebotes zum Gesamtangebotspreis von brutto 27.875,75 Euro, einschließlich Gebührenkalkulation der Firma Schmidt und Häuser GmbH, an das Ingenieurbüro Seitz-Stark-Burger, Offenburg zu vergeben. Das auf Stundenbasis abzurechnende Honorar für die Schaffung der rechtlichen Grundlagen wird auf maximal zehn Stunden gedeckelt.

Für die Festlegung der Bemessungsgrundlage für die Niederschlagswassergebühr werden folgende Maßstäbe für die Versiegelungsarten festgelegt:

- vollständig versiegelte Flächen 1,0
- stark versiegelte Flächen 0,7
- wenig versiegelte Flächen 0,4
- für versiegelte Flächen anderer Art gilt der Faktor derjenigen der drei oben genannten Versiegelungsarten, die der vorliegenden Versiegelung in Abhängigkeit vom Wasserdurchlässigkeitsgrad und Verdunstungsgrad am nächsten kommt.

Stadtrat Baumann verlässt um 18:15 Uhr die Sitzung.

## **TOP 05      Verkauf städtischer Bauplätze: Einführung einer Kinderkomponente für Familien mit Kindern**

Bürgermeister Scheffold verweist auf die Drucksache Nr. 40/2011. Durch Einführung einer Kinderkomponente kann Familien mit Kindern ein Zuschuss beim Kauf eines städtischen Bauplatzes gewährt werden. Im Rahmen der Initiative „Familienfreundliches Hornberg“ schlägt die Verwaltung vor, eine solche Kinderkomponente einzuführen. In St. Georgen, Schonach und Triberg wird eine solche Kinderkomponente bereits gewährt.

Stadtrat Fuhrer begrüßt den Vorschlag, weist aber auf die Notwendigkeit eines attraktiven Bauplatzangebotes hin. Hier ist der erste Erschließungsabschnitt am Rebburg von der Reichenbacher Straße her im Auge zu behalten.

### **Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Einführung einer Kinderkomponente beim Verkauf städtischer Bauplätze:

- „Junge Familie“ (beide Eltern unter 40 Jahre): Zuschuss 1.000 Euro
- Erstes und zweites Kind: Zuschuss je 1.500 Euro
- Jedes weitere Kind: Zuschuss je 2.000 Euro
- Der Gesamtzuschuss wird auf den Höchstbetrag von 10.000 Euro gedeckelt.
- Voraussetzung für die Bezuschussung ist, dass das Kind noch nicht 18 Jahre alt ist und der Käufer Kindergeld für das Kind erhält.
- Der Käufer ist im Kaufvertrag zu verpflichten, bei einem Weiterverkauf des Bauplatzes innerhalb von zehn Jahren den Zuschuss zurück zu erstatten.

Die Kinderkomponente ist für bereits beschlossene, aber noch nicht realisierte Bauplatzverkäufe bereits anzuwenden.

Bei der Kinderkomponente handelt es sich nicht um einen Kaufpreinsnachlass, sondern um einen städtischen Zuschuss. Kaufpreis und Zuschuss sind gesondert zu verbuchen.

## **TOP 06      Radweg Hornberg - Gutach: Abschluss von Bau- und Unterhaltsvereinbarungen**

Bürgermeister Scheffold verweist auf die Drucksache Nr. 41/2011. Der Geh- und Radweg entlang der B 33 zwischen Gutach und Hornberg wird derzeit fertig gestellt. Die Einweihung findet am 09. Mai 2011 statt. Dazu sind von der Stadt Hornberg zwei Vereinbarungen zu schließen. Zum einen ist mit der Bundesrepublik Deutschland eine Vereinbarung darüber zu treffen, dass der neue Rad- und Gehweg auf Gemarkung Hornberg nach Fertigstellung sowohl in das Eigentum als auch in die Bau- und Unterhaltungslast der Stadt übergeht.

Zum anderen ist mit dem Land Baden-Württemberg eine Vereinbarung darüber zu treffen, dass das Land berechtigt ist, den Geh- und Radweg für Maßnahmen der Gewässerunterhaltung mit Fahrzeugen und Maschinen zu nutzen. Eine entsprechende Ausschilderung des Weges ist vorzunehmen. Gegebenenfalls notwendige Wegsperrungen werden durch die Stadt durchgeführt. Die Stadt trägt die Verkehrssicherungspflicht für den Geh- und



Radweg, einschließlich der regelmäßigen Baumkontrolle und sich daraus ergebender Maßnahmen auf Kosten der Stadt. Im Hochwasserfall sperrt die Stadt den Geh- und Radweg ab, wenn Überflutungsgefahr besteht.

Die Gemeinde Gutach hat den Bau des Geh- und Radweges umgesetzt und trägt die kompletten Planungskosten und Realisierungskosten. Der Bund trägt die Bau- und Grunderwerbskosten.

Bezüglich der städtischen Verkehrssicherungspflicht wird der städtische Haftpflichtversicherer BGV noch informiert. Eine Räum- und Streupflicht für den Geh- und Radweg besteht zwar nicht, aber sofern möglich, wird der Winterdienst durchgeführt.

### **Beschluss:**

Der Gemeinderat ermächtigt den Bürgermeister, vorbehaltlich der Zustimmung des BGV Karlsruhe, zum Abschluss der beiden Bau- und Unterhaltsvereinbarungen für den Radweg Hornberg - Gutach mit dem Bund und dem Land, jeweils vertreten durch das Regierungspräsidium Freiburg.

## **TOP 07      Laufender Bericht der Verwaltung über Investitionsmaßnahmen**

Bürgermeister Scheffold berichtet über den Stand der laufenden Investitionsmaßnahmen anhand der Aufgabenplanung 2011.

Zu folgenden Maßnahmen ergehen Wortmeldungen:

Stadträtin Laumann regt an, den Spielplatz in der unteren Franz-Schiele-Straße in Richtung Haus Hilde zu verlegen. Dies wird anhand des Bebauungsplanes geprüft. Eine Umfrage bei den Anliegern wäre durchzuführen.

Auf Anfrage von Stadtrat Weißer informiert Bürgermeister Scheffold, dass der Ausbau der Eisenbahnstraße nur bei halbseitiger Sperrung durchgeführt werden soll. Der Baubeginn und die Bauabschnitte sind allerdings noch nicht bekannt.

Stadtrat Hess bittet, die Anbindung des neu gebauten Waldweges an den vorhandenen Waldweg im Bereich Windeckfelsen wie geplant durchzuführen. Dies wird von Forstrevierleiter Flach zugesagt.

Stadträtin Lauble bittet, dass Thema DSL-Ausbau hartnäckig zu verfolgen. Sie betont die Notwendigkeit dieser Infrastrukturmaßnahme für den Ortsteil Reichenbach. Die Bevölkerung möchte wissen, ob eine Gesamtlösung zu erwarten ist oder ob jeder Endnutzer eine individuelle Lösung anstreben sollte. Die Thematik wird am 11. Mai 2011 in öffentlicher Sitzung weiter erörtert. Vor einer erneuten Ausschreibung ist aber eine eindeutige Stellungnahme der drei LTE-Versorger notwendig, dass innerhalb von drei Jahren kein LTE-Ausbau in Hornberg geplant ist. Die entsprechende Abfrage wird von der Verwaltung durchgeführt.

Die Straßensanierungsarbeiten werden im Mai ausgeschrieben.

Der Gemeinderat nimmt vom Sachstand Kenntnis.

## **TOP 08      Bekanntgaben und Anfragen**

### **08.1    Kriminalstatistik 2010**

Die Häufigkeitszahlen der Straftaten im Ortenaukreis im Jahr 2010 liegen dem Gemeinderat als Tischvorlage vor. In Hornberg wurden lediglich 77 Straftaten registriert. Damit ist die Stadt Hornberg im Jahr 2010 die sicherste Stadt im Ortenaukreis. Insgesamt sind die Straftaten stark rückläufig, bei einer gleichzeitig hohen Aufklärungsquote.

### **08.2    Windkraftanlage Steigers Eck**

Mit dem Bau der Windkraftanlage ist begonnen worden. Mitte Juni ist mit der Inbetriebnahme der Windkraftanlage zu rechnen.

Der jährliche Stromverbrauch in Hornberg beträgt rund 25 Mio. KWh, von denen bereits 2010 rund 40 % regenerativ erzeugt worden sind. Mit den zusätzlichen jährlich 4 Mio. KWh Ertrag durch die neue Windkraftanlage werden dann 14 Mio. KWh in Hornberg regenerativ erzeugt, was einem Anteil von 56 % entspricht.

### **08.3    Haushaltsplan 2011**

Das Landratsamt Ortenaukreis hat die Gesetzmäßigkeit des Gemeinderatsbeschlusses über den Haushaltsplan 2011 bestätigt.

### **08.4    Wirtschaftsplan 2011 der Wasserversorgung Hornberg**

Das Landratsamt Ortenaukreis hat die Gesetzmäßigkeit des Gemeinderatsbeschlusses über den Wirtschaftsplan 2011 der Wasserversorgung Hornberg bestätigt. Der im Wirtschaftsplan vorgesehene Kredit in Höhe von 36.500 Euro und der Höchstbetrag der Kassenkredite in Höhe von 400.000 Euro wurden genehmigt.

### **08.5    Spezialitätenwoche im Gasthaus „Schützen“**

Das Gasthaus Schützen lädt zu einer Vernissage am 29. April 2011 sowie zu den Spezialitätenwochen ein.

### **08.6    Maifeier des DGB Ortsverbandes Gutach-Kinzigtal**

Der DGB Ortsverband Gutach-Kinzigtal lädt zur diesjährigen Maifeier am 01. Mai 2011 auf den Bärenplatz ein. Bei schlechter Witterung findet die Veranstaltung in der Stadthalle statt.

### **08.7    Schriftliche Eingabe: Schlenkerareal in der Hofmatte**

Stadträtin Eva Laumann gibt die Anregung eines Anwohners weiter, auf dem städtischen Wiesengelände neben der neuen Fuß- und Radwegebrücke in der Hofmatte einen Wohnmobilstellplatz einzurichten.

**08.8 Schriftliche Eingabe: Städtisches Wohngebäude Hofmattenstraße 8 und 8a**

Stadträtin Eva Laumann gibt die Bitte einer Mieterin weiter, das städtische Wohnhaus Hofmattenstraße 8 und 8a zu renovieren.

**TOP 09 Fragestunde****09.1 Baumpflege in der Rebbergstraße**

Anwohner Harry Doßwald bittet, auch in der Rebbergstraße durch eine Fachfirma die Bäume zurückschneiden zu lassen. Stadtbaumeisterin Moser wird veranlassen, dass der städtische Bauhof hier im Herbst tätig wird.

Der Vorsitzende

Der Protokollführer

Siegfried Scheffold  
Bürgermeister

Oswald Flaig

Die Urkundspersonen

Eva Laumann

Andreas Horn

Thomas Weißer